

2016 – die Neunte

die Kreativregion Stuttgart

in medias res

das Thema: Internationale Bauausstellung

Wie verändert sich unser Leben, Wohnen, Arbeiten, Mobilsein? Welche Herausforderungen an Ballungszentren drängen auf Lösung? Was kann, was will die Region Stuttgart vorantreiben?

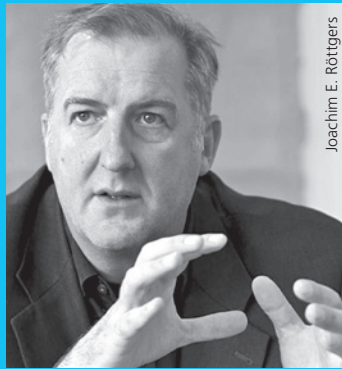
Eine Internationale Bauausstellung (IBA) kann fokussieren, strukturieren, motivieren, bewegen. Sie provoziert neue Ideen und Projekte in allen gesellschaftlichen Bereichen. IBAs sind ein Experiment auf Zeit, eine Ausnahmesituation, bei der alle Potenziale in der Bürgerschaft, in Unternehmen und in den Verwaltungen gehoben werden, um ein innovatives Konzept umzusetzen.

Am 21. Oktober 2015 wurde die Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH von der Regionalversammlung beauftragt, eine IBA-Plattform zur Themenfindung aufzubauen und den weiteren Prozess zu gestalten. Nach der Auftaktveranstaltung in den Wagenhallen Stuttgart mit 300 Gästen wurden drei IBA-Foren zu den Themen Wirtschaft, Stadt und Region sowie Mobilität und Klima mit jeweils 100 Teilnehmer/-innen durchgeführt, außerdem mehrere themenspezifische Fachworkshops. Auch



das Medien-Meeting, das große jährliche Treffen der Kreativwirtschaft und der MedienInitiative Region Stuttgart, stand dieses Jahr ganz unter dem Zeichen IBA 2027. Die Anregungen und Ideen fließen in die Themenfindung ein. Insgesamt haben sich rund 500 Expert/-innen aus Politik, Industrie, Architektur, Hochschulen und Verbänden am Plattformprozess beteiligt. 100 Jahre nach dem Bau der Weißenhofsiedlung kann eine Internationale Bauausstellung in der Region Stuttgart international sichtbare Meilensteine für nachhaltiges und innovatives Bauen, Leben und Arbeiten setzen. Der IBA-Convent beendet den Plattformprozess und präsentiert im Oktober die Ergebnisse aus den Workshops und Foren.

Martin Müller
Präsident
Architektenkammer
Baden-Württemberg



Joachim E. Röttgers

die Frage: Welche Prozesse und Veränderungen erwarten Sie von einer Internationalen Bauausstellung in der Region Stuttgart?

„Die sauber ‚gegliederte Stadt‘ der Charta von Athen war mehr eine Idee, als jemals Realität. Nicht das geordnete Nebeneinander unterschiedlicher Nutzungsformen prägt das Bild unserer Städte, sondern das Aufeinandertreffen gelegentlich unvereinbarer Ansprüche. Die Wirklichkeit überholt kühnste Fantasien: Schrebergarten neben Autobahn, Automobilwerk am Neckarstrand, Wohnen unter der Eisenbahnbrücke – sicher nicht geplant.

In einem Memorandum spricht Werner Durth von der IBA als Markenzeichen ‚für ein international einzigartiges Instrument erfolgreicher Planungs-, Stadt- und Regionalpolitik‘, das, als offenes Experiment angelegt, ‚Mut zum Risiko‘ und Provokation verlangt.

Er versteht Kontroversen als wesentliches Element der Planungskultur. Planung kann Gegensätzlichkeit und Unverträglichkeit thematisieren und im günstigsten Fall auf überraschende Weise versöhnen. Kindergärten in Industriebetrieben sind bereits Alltag, warum nicht auch Flanieren auf der Stadtautobahn, Baden am Neckarstrand und Fahrradwege über den Dächern der Stadt?

Die Region Stuttgart hat Erfahrung mit Innovation, Kreativität, aber auch mit kontroversen Debatten über wichtige Projekte. Und: Stuttgart hat einen enormen Anspruch an sich selbst. Es will weltweit führend sein. Die IBA bietet die beste Möglichkeit, diese Vorreiterrolle einzunehmen. Denn es geht nicht nur um die Region Stuttgart selbst. Wir brauchen Antworten auf globale Herausforderungen. Auf dieser Ebene stellen sich die Fragen, ob Städte demokratisch verfasst überhaupt noch planbar sind, und wie öffentliche Infrastruktur hergestellt oder aufrechterhalten werden kann. Deshalb ist die IBA so wichtig. Sie ist ein Katalysator für ambitionierte Stadt-Innovationen. Sie hilft, Pragmatismus zu überwinden, und bringt die Komplexität der gesellschaftlichen Aufgaben ins öffentliche Bewusstsein.

Die IBA Region Stuttgart 2027 thematisiert drei Schlüsselanforderungen an die zukunftsfähige Stadt: Existenzieller Wohlstand für alle als zentrale Gerechtigkeitsfrage, Sicherheit und Partizipation als zivilisatorische Errungenschaften und das Verhältnis von Stadt, Landschaft und Dichte – das Gestaltungsthema der IBA schlechthin. Da können wilde Ideen nicht schaden!“

der Raum



Das **Softwarezentrum Böblingen/Sindelfingen e.V.** gehört mit mehr als 12.000 m² zu den größten branchenbezogenen Technologiezentren in Europa. Eine Besonderheit ist die Organisation des Zentrums. Jeder Mieter ist auch Mitglied im eingetragenen Verein. Unabhängig von Unternehmensgröße bestimmen alle Firmen in regelmäßigen Mitgliederversammlungen über die Ausrichtung des Softwarezentrums. Die Öffentlichkeitsarbeit und die Marketingaktivitäten der Mitglieder werden vom Softwarezentrum auf Messen, Fachveranstaltungen oder online ergänzt. Büroflächen gibt es ab 16 m² und die Preise beginnen bei 12,25 Euro pro m², Nebenkosten sind enthalten. Schulungs-, Konferenzräume, eine moderne technische Infrastruktur sowie Platz in den Serverräumen ist vorhanden. Hans-Ulrich Schmid, Telefon 07031 714 700, schmid@softwarezentrum.de www.softwarezentrum.de

der Termin

1. bis 11. September 2016

Musikfest Stuttgart
www.bachakademie.de
 der Ort: verschiedene in der Region

3. September 2016

„Von der Industrie zur Kunst“
 Ausstellung zur Geschichte des Melchior-Areals
www.stadtmuseum-nuertingen.de
 der Ort: Stadtmuseum, Wörthstraße 1, Nürtingen

5. bis 17. September 2016

„Schwaben im All“
 Videoinstallation von Trickfilmer Jon Frickey
www.dragondays.de
 der Ort: Stadtbibliothek, Stuttgart

11. September 2016, um 11, 15 und 16 h

Tag des offenen Denkmals
 Sonderführung durch die Weißenhofsiedlung
www.weissenhofmuseum.de
 der Ort: Rathenaustraße 1, Stuttgart

13. September 2016, um 19 h

„Homöopathie. Ein moderner Meilenstein der Medizin“
 Clubabend vom Marketingclub Region Stuttgart
www.marketing-club-stuttgart.de,
 Anmeldung erforderlich
 der Ort: Theodor-Heuss-Straße 16, Stuttgart



Georg Koschinski: „Capito“
 für VHS Esslingen

18. September bis 30. Oktober 2016

100 Jahre Georg Koschinski
 Ausstellung von Gemälden und Grafiken
www.museen-esslingen.de
 der Ort: Stadtmuseum im Gelben Haus, Hafenmarkt 7, Esslingen

21. September 2016, 19:30 h

„Sara Dahme trifft...“ Autor Kai Thomas Geiger
www.sammlung-froehlich.de,
 Anmeldung über
info@sammlung-froehlich.de
 der Ort: Sammlung Fröhlich, Kohlhammerstraße 20, Leinfelden-Echterdingen

22. September 2016, 19 bis 21 h

„Lichtwirbel: Geburt eines Kunstwerks“
 Führung und Künstlergespräch
www.aed-stuttgart.de
 der Ort: Schauwerk, Eschenbrunnlestraße 15/1, Sindelfingen

29. September bis 2. Oktober

Internationale Stuttgarter Stimmtage
www.gesprochenes-wort.de
 der Ort: Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, Urbanstraße 25, Stuttgart

der Tipp

Urbane Innovationen gemeinsam entwickeln, das ist das Ziel der **Morgenstadt-Werkstatt** des Fraunhofer IAO am 27. und 28. September im ZVE, Nobelstraße 12, Stuttgart. Die Stadt der Zukunft steht im Mittelpunkt und Themen wie Energie, Mobilität, Verwaltung, Handel und Digitalisierung bestimmen die Workshops. Der Makeathon lädt gleichzeitig engagierte Stadtbewohner zum Mitmachen ein und sucht digitale Lösungen für die vernetzte Stadt.
www.morgenstadt.de, Werkstatt 30 €, Makeathon kostenlos



Der Art Directors Club für Deutschland (ADC) lädt am 29. September zur ADC Design Experience im Württembergischen Kunstverein in Stuttgart ein. **Think Design. Change the World** ist das Motto. Neue ganzheitliche Wege im Design werden vorgestellt. Die Design Experience richtet sich an Professionals, an Gründer sowie an Studierende.
www.adcdx.de, 249 €, 49 € ermäßig



„Under Construction“ Kreative und eine Internationale Bau- ausstellung

Rund um das 17. Medien-Meeting „Under Construction“ haben sich die Partner der Medieninitiative Region Stuttgart und ihre Gäste mit dem Leben und Wohnen der Zukunft beschäftigt.

Trendbeobachter Mathias Haas hat mit Lego Serious Play geholfen, Ideen und Lösungen sichtbar zu machen. Das moderierte Lego-Bauen brachte ausgefallene Mobilitäts-, Wohn- und Arbeitsmodelle ans Licht. Zahlreiche Modellbauten beschäftigten sich mit der Herausforderung des knapper werdenden Wohnraums und es wurde fleißig in die Höhe gebaut. Urban Gardening, Dachbegrünungen, hauseigene Wind-, Solar-, Wasserkraftwerke (je nach Standort) ermöglichen eine Selbstversorgung. Autofreie Modellstädte wurden ebenso häufig gebaut wie ein für Menschen zugänglicher Neckar.

Einige Modelle zeigten den gesamten Güterverkehr und Teile des Personenverkehrs unterirdisch, an der Oberfläche viel Platz zum Wohnen und Erholen. Der Wunsch nach unbebauten Freiräumen wurde durch nicht gesetzte Legosteine demonstriert. Revolutionäre und vielleicht visionäre Ideen schafften es ebenfalls auf die Legoplatten. Da löst ein riesiger Frischluftschornrohr das Feinstaubproblem, Gondeln und Seilbahnen entlasten den Verkehr und eine Baumzuchtanlage könnte ein naturgewachsenes Baumhausdorf mit Glasfaseranschluss hervorbringen. Das Prinzip der Shared Economy wurde auf die Wohnsituation übertragen. Wieso nicht je nach aktueller Familiensituation oder dem aktuellen Bedarf einen Wohnungswechsel vollziehen? Warum kein Belohnungssystem für die Nutzung des ÖPNV?

Eine anonyme Umfrage im Vorfeld des Medien-Meetings unter den Eingeladenen, meist aus der Kreativbranche, hatte auf das Thema vorbereitet und lieferte spannende Wünsche und Ideen. Die zentralen Aufgaben sind demnach bezahlbarer Wohnraum vor Verkehr und Nachhaltigkeit, Alterung der Gesellschaft und Integration. Die 100 Teilnehmer der Umfrage äußern – bei offener Frage – den Wunsch nach einem gemeinsamen und kooperativen Auftreten der Region Stuttgart, sehen Nachholbedarf beim Thema Offenheit, insbesondere gegenüber neuen industriellen Möglichkeiten und neuen Mitbürgern. Öffentliche Freiräume sollen gefördert, Neckar und Natur aufgewertet werden. Verkehrslage und ÖPNV sollen verbessert und damit die Lebensqualität gesteigert werden.

Ergebnisse der Umfrage, Film und Bilder vom Medien-Meeting auf kreativ.region-stuttgart.de/medien-meeting
Zum Prozess iba2027.region-stuttgart.de

die Aktiven

Im Sound Lab der Firma **Fohhn** in Nürtingen wird Audiotechnik entwickelt, die im neuen Hauptsitz der Hardware-Firma Barco in Belgien, Besuchern immersive Klangerlebnisse beschert. www.fohhn.com

Frank Meier entwickelt mit seiner Internetagentur Frank und Freunde eine Architekturführer-App für Baden-Württemberg, führt Nutzer zu prämierten Bauten und versorgt sie mit Informationen zur Architektur. www.fuf.de



Mareike Ottrand, Mitgründerin vom Studio Fizbin in Ludwigsburg, spricht im September beim Reeperbahnfestival in Hamburg über Gründungen in der Kreativwirtschaft. www.studio-fizbin.de, www.reeperbahnfestival.de



Für das Schweizer Möbelunternehmen de Sede hat die Kreativagentur **Projekttriangel** ein neues Markenleitbild konzipiert. www.projekttriangel.com, www.desede.de

Zahlreiche Gebäude von Paul Bonatz hat die Fotografin **Rose Hajdu** abgelichtet und zeigt die Architektur der Stuttgarter Schule bis 4. September im Göppinger Stadtmuseum im Storch. www.rosehajdu.de

In der Veltins-Arena in Gelsenkirchen verfolgt man, dank der Spezialisten für Audiovisuelles von **Screen Visions**, die Zeitlupe auf Europas größtem LED-Videowürfel. www.screenvisions.com

Six offene Systeme liefert das CMS für den Relaunch der Homepage der Stadt Gaggenau, die Agentur **Seitenblick** aus Ludwigsburg erstellt den Internetauftritt. www.six.de, www.seitenblick.de

Schlaich Bergermann Partner waren Teil des Planungsteams für die temporären Konstruktionen der Bühnen- und Lichtshow der Eröffnungsfeier der Olympischen Spiele in Rio de Janeiro. www.sbp.de

Fotografin und Gestalterin **Judika Zerrer** stellt in der Urban Art Gallery vom 1. bis 16. September „Don't say it. Spray it. Graffiti und Arbellion.“ aus, ihre Dokumentation von Street Art in Kairo. www.urbanartgallery.eu



WRS-Kreativwirtschaft

Von 20. bis 22. September finden in Brüssel die **European Design Days** statt. Das Thema: „Innovation starts with Design: The Future is now“. Das von dem Europäischen Netzwerk der Regionen ERRIN organisierte Event dient als Plattform zum Austausch für rund 200 Akteure aus dem Bereich Design. Die WRS ist wieder Partner und mit dem **Europabüro der Region Stuttgart** vor Ort. www.designdays.eu

Auch **179**, das Standortmagazin für die Region Stuttgart, widmet sich im Herbst der angestrebten Internationalen Bauausstellung 2027 in der Region Stuttgart. Eine Hall of Fame regionaler Architekten, ein Rückblick auf vergangene IBAs und ein Porträt von dem IBA-Experten Prof. Werner Durth sind nur ein Teil der kommenden Inhalte. Das Magazin kann als Print, PDF oder E-Paper bei der WRS bestellt werden.

Auf www.kreativ.region-stuttgart.de/medien-meeting gibt es die Bilder und einen Film vom inspirierenden Netzwerktreffen der MedienInitiative, dem **17. Medien-Meeting** an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste. Hier äußern sich die Kreativen zu den Themen der angestrebten Internationalen Bauausstellung.

Für die **MedienInitiative Region Stuttgart** und für den Kalender: Das **Haus des Dokumentarfilms** feiert am 20. Oktober 25-jähriges Bestehen, Freunde von Fantasy-Literatur können bei den **Dragon Days** vom 27. bis 31. Oktober Lesungen und Vorträge genießen.



Raumwelten, die Plattform für Szenografie, Architektur und Medien rückt mit „Let's Go Public!“ den öffentlichen Raum in den Mittelpunkt. Und die WRS geht mit **everlab**, dem Innovationslabor für Verlagsprodukte und Mediendienstleistungen Region Stuttgart, mit der MFG Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg und der Stadt Heidelberg auf die **Ideentanke**, den Gemeinschaftsstand Baden-Württemberg vom 19. bis 23. Oktober auf der **Frankfurter Buchmesse**. Im September genießt die MedienInitiative Privilegien beim Musikfest der Internationalen Bachakademie und bei den „Aufstiegen“ der KulturRegion Stuttgart.

kreativ.region-stuttgart.de

Film Commission Region Stuttgart

Im ersten Montagsseminar nach der Sommerpause geht es um **Lichttechnik bei Film und TV. Schwerpunkt LED**. Referent Dennis Jackstien gibt einen detaillierten Einblick zum Stand der Lichttechnologien und des Scheinwerferbaus und erläutert, was die aktuellen Grenzen der Technologie sind und wo es weiterhin Sinn macht, auf bewährte Techniken wie Halogen oder Tageslicht zu setzen. Montag, 26. September, ab 18 h in den Räumen der Film Commission. Anmeldung unter film@region-stuttgart.de

Jackpot 2016: Gemeinsam mit zahlreichen Netzwerkpartnern, Multiplikatoren und Unternehmen wird am Freitag, 23. September, im gesamten Bundesgebiet auf die Bedeutung und Leistung der Kultur- und Kreativwirtschaft aufmerksam gemacht. Auch die Film Commission ist dabei und präsentiert sich beim Kreativ-Lunch der MFG Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg von 12 bis 14 h im Literaturhaus Stuttgart. <http://bit.ly/2bb4X5G>

film.region-stuttgart.de

Popbüro Region Stuttgart



Stuttgart ist die größte Stadt in Baden-Württemberg. Trotz der 207 km² großen Fläche ist es schwierig, in Stuttgart öffentliche Plätze für Konzerte zu finden. Denn Sicherheitsauflagen und Lärmschutz müssen berücksichtigt werden. Das Projekt **Bergkonzert** nimmt diese Herausforderungen an und nutzt öffentliche Räume für Open-Air-Konzerte. So wird jungen Musikern die Gelegenheit gegeben, sich in einer völlig neuen Umgebung zu präsentieren und zu spielen. Am Samstag, den 17. September, lädt das Popbüro Region Stuttgart in Kooperation mit dem Staatsministerium zum Open-Air-Konzert im Park der **Villa Reitzenstein** ein. Die Villa Reitzenstein ist nicht nur Amtssitz des Staatsministeriums Baden-Württemberg, sie eignet sich aufgrund des fabelhaften Ausblicks auf die Innenstadt optimal für dieses Event.

popbuero.region-stuttgart.de

die Anderen

Zum 25-jährigen Bestehen präsentiert die **KulturRegion Stuttgart** das Lichtkunstfestival „Aufstiege“. Die topographischen Besonderheiten der Region erfordern an zahlreichen Orten (hin-) aufzusteigen. Diese Aufstiege, Stäffele, Treppen und Türme werden mit Lichtinstallationen bespielt. Choreografien, Klänge und Performances interagieren mit den Installationen. Vom 16. September bis 9. Oktober lässt das Kulturprojekt in 25 Städten und Gemeinden eine Begegnung mit Kunst im öffentlichen Raum zu. Zeitgleich mit dem Start des Projekts tritt Bettina Pau die Stelle als neue Geschäftsführerin der Kulturregion an und folgt auf Magdalen Pirzer. Verzeichnet sind die bespielten Orte auf www.kulturregion-stuttgart.de



der Schluss

„... die Leute aus Stuttgart waren so alt wie wir, haben aber Dinge gestemmt, von denen wir nicht zu träumen wagten. Die hatten den ersten krassen Hip-Hop-Club, die haben ein eigenes Label gegründet, die hatten Bands wie Freundeskreis oder Massive Töne. Die Stuttgarter haben Hamburg vorgemacht, wie es gehen kann.“

Jan Delay, Beginner, über die hiesige Hip-Hop-Szene, Stuttgarter Zeitung, 20./21. August 2016

Impressum

**Wirtschaftsförderung
Region Stuttgart GmbH (WRS)
mit der Medieninitiative
Region Stuttgart**

**Friedrichstraße 10, 70174 Stuttgart
Telefon 0711-2 28 35-16
Telefax 0711-2 28 35-55**

**Geschäftsführer Dr. Walter Rogg
Verantwortlich
Bettina Klett und Nidas Ciziroglou
Geschäftsbereich Kreativwirtschaft**

**in-medias-res@region-stuttgart.de
kreativ.region-stuttgart.de**

18. Jahrgang



**Wirtschaftsförderung
Region Stuttgart**